

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD
Eidgenössische Steuerverwaltung ESTV
Eigerstrasse 65
3007 Bern

Bern, 27. September 2017 / AG
VL TBTF Beteiligungsabzug

Elektronischer Versand: vernehmlassungen@estv.admin.ch

Bundesgesetz über die Berechnung des Beteiligungsabzugs bei Too-big-to-fail-Instrumenten
Vernehmlassungsantwort der FDP.Die Liberalen

Sehr geehrte Damen und Herren

Für Ihre Einladung zur Vernehmlassung der oben genannten Vorlage danken wir Ihnen. Gerne geben wir Ihnen im Folgenden von unserer Position Kenntnis.

FDP.Die Liberalen nimmt das Bundesgesetz über die Berechnung des Beteiligungsabzugs bei Too-big-to-fail (TBTF)-Instrumenten an. Durch die Vorgaben von TBTF resultiert für Finanzinstitute aufgrund des Aufbaus von Eigenkapital eine höhere Gewinnsteuerbelastung in Form einer Besteuerung der Beteiligungserträge. Dadurch sinkt wiederum das Eigenkapital, was im Widerspruch zu den Zielen der TBTF-Gesetzgebung steht. Im Sinne der TBTF Regulierung begrüsst die FDP, dass die Vorlage des Bundesrates eine solide Eigenkapitalbasis der Finanzinstitute zum Ziel hat.

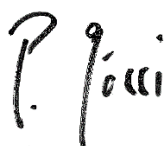
Der Schweizer Finanzplatz muss stabil, gegen Krisen gewappnet und wettbewerbsfähig sein. Die FDP unterstützt daher eine TBTF Regulierung ohne schädlichen Swiss Finish.

Allerdings weisen wir darauf hin, dass die Vorlage einen steuerlichen Nachteil des Steuerstandorts Schweiz aufdeckt, von welchem nicht nur Banken betroffen sind. Auch Industrie- und Dienstleistungskonzerne können von einer Mehrfachbesteuerung betroffen sein, wenn Tochtergesellschaften durch die Konzernobergesellschaft mit Fremdkapital versorgt werden. Im Unterschied zu systemrelevanten Banken sind diese Konzerne nicht durch eine Vorgabe gezwungen, durch die Konzernobergesellschaft heraus zu emittieren. Doch die unternehmerische Freiheit sollte nicht durch Steuernachteile eingeschränkt werden und den Wirtschaftsstandort Schweiz schwächen. Wir fordern daher, dass unattraktive Steuerregulierungen grundsätzlich angegangen werden, damit die Schweiz insgesamt attraktiv bleibt für Unternehmen.

Wir danken Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme und die Berücksichtigung unserer Argumente.

FDP.Die Liberalen
Die Präsidentin

Der Generalsekretär



Petra Gössi
Nationalrätin

Samuel Lanz